



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Newsletter Nr. 187

4. Juli 2022

Liebe DBFG-Mitglieder,

die Blutspur der Gangster-Terroristen in Burkina Faso wird immer breiter. Der Angriff auf Seytenga mit über 80 Toten ist nur ein Höhepunkt, die vielen anderen Angriffe seit dem letzten Newsletter – ich führe sie schon gar nicht mehr alle auf – haben mindestens genauso viele Menschenleben gefordert.

Die Vertreibung der Menschen aus ihren Dörfern und Gemeinden geht weiter. Nach Mahamadou Issoufou, ehemaliger nigrinischer Präsident und westafrikanischer Vermittler für Burkina Faso, sind 40% des Territoriums außerhalb der Kontrolle des burkinischen Staates.

Es macht mich wütend und traurig zugleich.

Andrerseits bewundere ich die Burkinabè, wie sie trotz der miesen Sicherheitslage in ihrem Land, trotz der Ernährungskrise und galoppierender Preise ihren Lebensmut nicht verlieren.

Und wir können dazu beitragen, indem wir in der vor ihnen und uns liegenden schwierigen Zeit uns massiv auf Krisenhilfe konzentrieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.



Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.

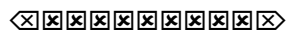


Jörg Lange ist seit **1536** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Am 10. April 2018 wurde er in Niger entführt und vermutlich nach Mali verschleppt.

Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle



anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.



Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum in 2022

22.06. - 23.06.	Tagung von Fokus Sahel "Schafft Demokratie Frieden?" www.fokussahel.de	Berlin + online
24.06. - 25.06.	Afrikafest www.afrikafest-ingolstadt.de	Ingolstadt
24.06. - 26.06.	Afro-Ruhr-festival https://afro Ruhr.africa-positive.de	Dortmund
25.06. - 26.06.	Afrika-Fest http://afrikafest-freudenstadt.de	Freudenstadt
01.07. - 03.07.	Afrika-Kulturtag www.forchheim-erleben.de/de/events/afrika-kulturtag-in-forchheim.html	Forchheim
01.07. - 11.07.	Kenako Festival www.kenako-festival.de	Berlin Alexanderplatz
07.07. - 10.07.	Afrika-Festival www.afrikafestival-stuttgart.de	Stuttgart
08.07. - 10.07.	Afrikatage https://afrikatage-landshut.de	Landshut
09.07.	2. Afrika Festival www.gemeinde-ostrau.de/veranstaltungen/2313733/2022/07/09/2.-afrika-festival-schreibitz.html	Schreibitz
09.07.	Afrika Festival www.eventbrite.de/e/afrika-festival-in-bad-godesberg-tickets-328758203637	Bad Godesberg
14.07. - 17.07.	Afrika Karibik Fest https://afrika-karibik-fest.de	Wassertrüdingen
15.07. - 17.07.	15. Afrika-Karibik-Festival https://wakadjo.com	Bayreuth
15.07. - 17.07.	Afrika-Festival www.africansummerfestival.de	Karlsruhe
16.07. - 17.07.	Afrika-Festival www.black-magic-afrika.de/index.html	Wiesbaden
22.07. - 24.07.	Afrikanisches Kulturfest www.afrikanisches-kulturfest.de	Frankfurt/Main
22.07. - 08.08.	Afrika Tage https://wien.afrika-tage.de	Wien (AT)
23.07. - 24.07.	Kronacher Afrikafest https://de-de.facebook.com/pages/category/Community/Kronacher-Afrikafest-255205174829190/	Kronach
29.07. - 31.07.	Afrikatage www.namel.de	Nürtingen
29.07. - 31.07.	Afrika-Festival https://afrika-festival-boeblingen.de	Böblingen
29.07. - 31.07.	Afrika Tage https://afrikatage-duesseldorf.com	Düsseldorf

04.08. - 07.08.	African Music Festival https://festival.afrikaba.de	Emmendingen
17.08. - 21.08.	Kasumama Afrika Festival www.kasumama.at	Moorbad Harbach (AT)
26.08. - 28.08.	African Book Festival https://africanbookfestival.de	Berlin
26.08. - 28.08.	Alafia Afrika Festival www.alafia.de	Hamburg
02.09. - 04.09.	AWOLI Afrika Festival am See awoli.org/home/festival	Konstanz
17.09. - 18.09.	Afrikatage, Förderkreis Dourtenga www.dourtenga-bruehl.de	Brühl/ Baden
25.09.	Afrika Film Festival www.afrikafilmfestivalkoeln.de/start	Köln
13.10. - 14.10.	Herbsttreffen von Fokus Sahel (mit Plateform Tchad) www.fokussahel.de	Berlin, N'Djamena + online
22.10. - 23.10.	Afrikatag https://auf-nach-afrika.de	Rendsburg

Die Angaben sind u.a. dem Magazin LoNam (www.lonam.de) und dem Westafrika Portal www.westafrikaportal.de entnommen.

Bernhard Geiselmann

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2lFznz1HLxmZgXw>

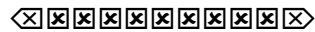
⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

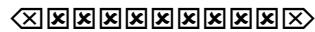
Inhalt:

Presseschau	4
Burkina Faso	
Sahel: Seytenga, die Fahne von Burkina Faso weht dort nicht mehr!	20
Zur Situation in Nouna	21
Burkina Faso: "Die internationale Gemeinschaft darf weder ihre Aufmerksamkeit, noch ihre Gelder, noch ihre Programme abwenden".	21
Burkina Faso: Eine extrem junge und überwiegend weibliche Bevölkerung	22
Westafrika	
Warum die ehemaligen französischen Kolonien dem	23

Commonwealth beitreten	
Afrika	
Africa CEO Forum in Côte d'Ivoire	25
G7-Gipfel unter afrikanischer Beteiligung	26
Außerdem	27



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Burkina Faso: Die Trinkwasserpumpstation von Yakouta, Dori angegriffen, 4 Polizisten getötet

12. Juni 2022

Laut Informationen des Sicherheitswarnportals Sahel Sicherheitsalarm haben nicht identifizierte bewaffnete Männer heute, am 12. Juli 2022, einen Angriff auf eine Stellung der Polizei in Yakouta (Dori) in der Provinz Déni, Region Sahel, verübt. Diese Einheit (Polizei_CRS von Dori) ist für die Sicherheit der Pumpstation für Trinkwasser in der gesamten Region zuständig. Laut einer von der Plattform vorgelegten Bilanz sollen vier Polizisten getötet worden sein und drei als vermisst gelten.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-station-de-pompage-deau-potable-de-yakouta-de-dori-attaque-4-policiers-tues/>

Pama: Eine Demonstration gegen die prekäre Sicherheitslage wird von HANIs gestört.

12. Juni 2022

Angesichts der verzweifelten Sicherheitslage und der humanitären Situation ging die Bevölkerung von Pama am Samstag, den 11. Juni 2022, auf die Straße, um sich gegen das zu wehren, was sie als "die Provinz Komienga ihrem Schicksal überlassen" bezeichnete.

Die Bevölkerung von Pama folgte dem Aufruf mehrerer Organisationen der Zivilgesellschaft (OSC), der Gewerkschaften, der Verbände der Binnenvertriebenen (IDP) sowie der Religions- und ethnischen Gemeinschaften und marschierte am Samstag, den 11. Juni 2022, um ihrem Unmut über die "Blockade", die der Provinz Komienga von bewaffneten Gruppen auferlegt wurde, Ausdruck zu verleihen.

...

Nachdem sie über die Anwesenheit unbekannter bewaffneter Personen in den Vororten von Pama informiert worden waren, kehrten die Marschierenden schnell zu ihren Häusern zurück, wie lokale Quellen berichteten.

Die Armee soll sich an den Ort des Geschehens begeben haben, um sich mit diesen Personen, die angeblich die Demonstranten ins Visier genommen hatten, auseinanderzusetzen. Bisher gibt es noch keine Zahlen.

<https://netafrique.net/pama-une-manifestation-contre-linsecurite-perturbee-par-des-hani/>

100 tote Zivilisten nach Angriff auf Dorf in Burkina Faso

13. Juni 2022

Bewaffnete Gruppen griffen in der Nacht zu Sonntag das Dorf Seytenga im westafrikanischen Burkina Faso an – dabei sollen Augenzeugenberichten zufolge 100 Einwohner getötet worden sein. Was genau geschehen ist und wie viele Opfer es gab, ist bislang noch nicht bekannt.

<https://www.augsburger-allgemeine.de/panorama/100-tote-zivilisten-nach-angriff-auf-dorf-in-burkina-faso-humanitaere-krise-durch-terror-und-duerre-id62977791.html>

Terroranschlag in Seytenga: 72-stündige Staatstrauer ausgerufen

13. Juni 2022

Von Dienstag, dem 14. Juni 2022, bis Donnerstag, dem 16. Juni 2022, um 24 Uhr ruft der Präsident von Faso eine dreitägige Staatstrauer aus. Grund dafür ist der Anschlag von Seytenga in Seno (Region Sahel) in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni 2022.

<https://lefaso.net/spip.php?article113998>

Bourzanga/Sicherheitslage: "Es besteht dringender Handlungsbedarf, die Stadt ist eingeklemmt" (Einwohner)

13. Juni 2022

Mehrere Quellen berichten in den letzten Stunden von anhaltenden Angriffen vor den Toren des Zentrums von Bourzanga, das von bewaffneten Personen umzingelt sein soll. Die Bevölkerung fordert ein schnelles Eingreifen der Behörden, um ein Seytenga-Szenario zu verhindern.

"Am Samstag haben sie das Dorf Alga angegriffen, es gab fünf Tote. Am gestrigen Sonntag haben sie das Dorf Boulougan angegriffen, auch dort gab es Tote. Aber bis jetzt können wir nicht einmal die Leichen holen, um sie zu beerdigen. Wenn sie angreifen, plündern sie alles (Geschäfte, Lebensmittel, Vieh) und verbrennen den Rest (...). Man spürt eine gewisse Lethargie, man spürt nicht den Willen zu kämpfen, nicht weil wir nicht die Mittel dazu haben, nicht weil sie uns überlegen sind, aber man versteht diese abwartende Haltung nicht. Wenn sie (die Behörden, Anm. d. Red.) wissen, dass es keine Möglichkeit gibt, muss man schnell den Abzug der Bevölkerung organisieren", beschreibt eine Quelle.

<https://lefaso.net/spip.php?article113997>

Sahelzone: Dori nimmt Tausende Binnenvertriebene aus Seytenga und Umgebung auf

13. Juni 2022

Die Stadt Dori nimmt zahlreiche Binnenvertriebene aus der Gemeinde Seytenga und Umgebung auf. Etwa 320 Haushalte mit 3173 Seelen wurden am 12. Juni von den Sozialarbeitern in Dori registriert. Diese Menschen waren nach einem Angriff auf den Ort am 9. Juni nach Dori gekommen, um dort Zuflucht zu suchen.

<https://lefaso.net/spip.php?article113975>

Terroranschläge in Seytenga: 3.490 Binnenvertriebene registriert

14. Juni 2022

3 490 Binnenvertriebene wurden am 13. Juni 2022 nach dem Terroranschlag auf die Einwohner von Seytenga in der Sahelzone registriert, berichtet der Nationale Rat für Nothilfe und Rehabilitation (Conasur).

Den Angaben zufolge stammen diese Personen aus 465 Familien. Kinder machen 63,18% dieser Binnenvertriebenen aus. 24,79% von ihnen sind jünger als fünf Jahre.

Laut dem Conasur-Bericht sind es die Bewohner von sechzehn Dörfern, die nach dem Angriff ebenfalls ihre Orte verlassen haben. Dabei handelt es sich unter anderem um die Dörfer Soffokel und Yattakou.

<https://lefaso.net/spip.php?article113999>

Ausbildung und Beschäftigung in Burkina: Mehr als 2.500 Jugendliche eignen sich für die Berufe Lebensmittelverarbeiter, Landwirt und Viehzüchter

14. Juni 2022

Das Ministerium für nationale Bildung, Alphabetisierung und Förderung der Nationalsprachen (MENAPLN) veranstaltete am Dienstag, den 14. Juni 2022, in Manga in der Region Centre-Sud eine offizielle Entlassungszeremonie für die erste Kohorte des Programms zur Stärkung der Kapazitäten von Jugendlichen (PRCJ).

Insgesamt haben 2548 Jugendliche eine dreijährige Ausbildung (2020-2022) in den Berufen Lebensmittelverarbeiter, Landwirt und Tierwirt absolviert. Es handelt sich um Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, die die Schule abgebrochen haben oder aus nicht-formalen Bildungsstrukturen stammen.

<https://lefaso.net/spip.php?article114023>

Geldwäsche und Terrorismus in Burkina: Akteure beraten sich, um die Finanzierungsquellen auszutrocknen

15. Juni 2022

Die Zwischenstaatliche Aktionsgruppe gegen Geldwäsche in Westafrika (GIABA) ist aktiv, um die Brücken zu den Quellen der Terrorismusfinanzierung in Burkina Faso zu kappen. So organisiert das Sekretariat der GIABA in Zusammenarbeit mit der Cellule nationale de traitement des informations financières (Nationale Stelle für die Verarbeitung von Finanzinformationen / CENTIF) einen Workshop, um die Kapazitäten der Akteure im Rahmen des Kampfes gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu stärken. Der Workshop findet vom 15. bis 17. Juni 2022 in Ouagadougou statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article114054>

Burkina: Niedrige Impfrate gegen Covid-19: Ist die geringe Beteiligung von gemeindebasierten Organisationen schuld?

15. Juni 2022

Die Impfrate gegen Covid-19 in Burkina Faso liegt bei etwas mehr als 7%, obwohl eine Durchimpfungsrate von 70% erwartet wird. Ein Ziel, das bei weitem nicht erreicht wird und Fragen aufwirft. Alice Bila und Blandine Bila, Forscherinnen am IRSS, sowie ein Team der CORAFMOB haben eine Studie initiiert, um die Entwicklung des Engagements der Gemeinschaft bei der Umsetzung der Impfung gegen Covid-19 zu analysieren. Die Ergebnisse der Studie wurden auf dem internationalen französischsprachigen Kolloquium vorgestellt, das von der Association d'anthropologie médicale et de la santé (Verband für medizinische Anthropologie und Gesundheit / AMADES) am 13. und 14. Juni 2022 am IRSS zum Thema "Covid-19 in Afrika: Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung und der Gesundheitseinrichtungen gegenüber neu auftretenden Epidemien" veranstaltet wurde.

<https://lefaso.net/spip.php?article114044>

Burkina/Südwesten: Die Kontinuität des Schulbesuchs von vertriebenen Kindern steht in Frage

15. Juni 2022

Die Situation von intern vertriebenen Kindern bereitet den Medienschaffenden der Region Südwest Sorgen. Während der vierten Pressekarawane des Netzwerks der

Journalisten und Kommunikatoren des Südwestens für den Schutz des Kindes (REJCPE), die vom 23. bis 25. Mai 2022 stattfand, plädierten sie für die Schulbildung von intern vertriebenen Kindern.

<https://lefaso.net/spip.php?article114043>

Unsicherheit in Burkina: Vierzehn Tanklastwagen in der Ostregion entführt

15. Juni 2022

Nach Informationen unseres Kollegen Wakat Séra wurden am Dienstag, den 14. Juni 2022, mehrere Tanklastwagen mit Treibstoff auf der Strecke Kantchari Matiacoali im Osten Burkina Fasos entführt.

Die Aktion fand in der Nähe von Namoungou statt. Vier Fahrer, denen die Tanks abgenommen wurden, alle aus Mali, kamen in Fada N'Gourma an, während andere Fahrer aus dem Niger es vorzogen, nach Niger zurückzukehren, also nach Kantchari. Insgesamt wurden 14 Tanks abtransportiert, wie die Fahrer berichteten, die sich bei einem Zollposten meldeten. Ihren Aussagen zufolge zwangen die bewaffneten Personen, die die Lastwagen entwendet hatten, sie, sie in den Busch zu fahren.

Als sie dort ankamen, brachten dieselben bewaffneten Männer sie wieder auf den Asphalt zurück und jeder musste sich selbst um den Rückweg kümmern.

<https://lefaso.net/spip.php?article114040>

Adnan Abu Walid Al-Sahraoui, der gefürchtete Dschihadistenführer des Islamischen Staates, von der französischen Armee gefangen genommen

15. Juni 2022

Ein wichtiger Dschihadistenführer wurde am Sonntag in Mali im Grenzgebiet von französischen Soldaten gefangen genommen, als diese in die letzte Phase ihres Rückzugs eintraten, wie der französische Generalstab am Mittwoch mitteilte.

"In der Nacht vom 11. auf den 12. Juni 2022 ermöglichte eine Operation der Barkhane-Truppe (...) die Gefangennahme von Oumeya Ould Albakaye, einem hochrangigen Führer des Islamischen Staates in der Großen Sahara (EIGS)", dem Sahel-Ableger des weltweiten Nebels, aus der gleichen Quelle.

Der Dschihadist, der "eine Zeit lang als Nachfolger des ehemaligen Emirs" Adnan Abu Walid Al-Sahraoui gehandelt wurde, der im August 2021 von den Franzosen neutralisiert wurde, "hatte Fähigkeiten im Umgang mit Sprengstoff", kommentierte eine Sicherheitsquelle gegenüber der AFP.

Albakaye war nach Angaben des Generalstabs der Anführer der EIGS für Gourma in Mali und für Oudalan im Norden Burkina Fasos.

<https://netafrique.net/adnan-abou-walid-al-sahraoui-le-redoutable-chef-jihadiste-de-letat-islamique-capture-par-larmee-francais/>

Burkina Faso: Bewaffnete Gruppen bedrohen den Goldrausch

15. Juni 2022

Nach zwei Jahrzehnten des rasanten Wachstums zeigt die Goldindustrie in Burkina Faso, einem von der Sicherheitskrise schwer getroffenen Land, erste Anzeichen von Schwäche. Die besorgten Fachleute versuchen so gut es geht, diesen Sektor, der über 70% der Exporte des Landes ausmacht, zu sichern.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-ruee-vers-lor-menacee-par-les-groupes-armes/>

Landschaftswiederherstellung in der Sahelzone: Zehn Tonnen verbessertes Saatgut an Burkina Faso verschenkt

16. Juni 2022

Die Internationale Union für die Erhaltung der Natur (IUCN) hat den Produzenten in Burkina Faso zehn Tonnen verbessertes Saatgut geschenkt. Dieses Saatgut, das fast 13 Millionen CFA-Francs (20.000,- €) kostete, umfasst verschiedene Sorten: Mais, Hirse, Sorghum, Reis, Erdnüsse, Soja, Sesam, Nabe... Die am 6. Juni 2022 begonnene Mission zur Übergabe des Saatguts endete am Mittwoch, den 15. Juni, in Gon-Boussougou, einer Ortschaft im Centre-Sud des Landes.

<https://lefaso.net/spip.php?article114092>

Fada: Terroristen vertreiben traditionelle Goldschürfer in Kiparga

16. Juni 2022

Die Goldwäscher im Dorf Kiparga, einem Dorf, das etwa 20 km von der Stadt Fada entfernt liegt, erhielten gestern im Laufe des Tages Besuch von bewaffneten Gruppen. Nachdem sie sich mit ihnen ausgetauscht hatten, forderten die bewaffneten Männer sie auf, den Ort spätestens heute um 14 Uhr zu verlassen. In Panik packten sie ihre Sachen zusammen und machten sich auf den Weg nach Fada.

<https://netafrique.net/fada-des-terroristes-deguerpissent-des-orpailleurs-traditionels-a-kiparga/>

Burkina Faso: 18 Terroristen von der Bevölkerung von Terpo/Djigouè in der Provinz Poni getötet

17. Juni 2022

Die Bevölkerung des Dorfes Terpo hat mutmaßlichen Terroristen eine schwere Niederlage zugefügt. In Terpo (Nachbardorf von Irinao), einem Dorf in der Gemeinde Djigouè, Provinz Poni, etwa 30 km von Kampti entfernt, wurden am 14. Juni 2022 18 Terroristen getötet, 4 Kalaschnikows und 5 Motorräder sichergestellt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-18-terroristes-tues-par-la-population-de-terpo-djigouè-dans-la-province-du-poni/>

BEPC 2022 in Burkina: Sahel-Region mit der höchsten Erfolgsquote, Centre-Nord mit der schlechtesten Leistung

17. Juni 2022

...

Die Erfolgsquote des Ersten Studienzyklus (BEPC) und der Prüfungen im Bereich der technischen Bildung und der Berufsausbildung ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies geht zumindest aus den Ergebnissen hervor, die das Bildungsministerium am Freitag, den 17. Juni 2022, bekannt gegeben hat.

Die BEPC-Erfolgsquote auf nationaler Ebene liegt bei 41,62%, davon 38,34% Mädchen und 41,12% Jungen (Anm. d. Red.: da muss ein Fehler vorliegen, rein rechnerisch ist diese Verteilung nicht möglich), was einem Anstieg von 13,88% im Vergleich zur letzten Session entspricht, in der 27,74% erreicht wurden. Die Sahel-Region erzielte wie im letzten Jahr mit 53,37% die höchste Erfolgsquote, gefolgt vom Südwesten mit 46,65%. Im Vorjahr hatte die Sahelzone eine Erfolgsquote von 33,38% erzielt. Das Centre Nord erzielte mit einer Erfolgsquote von 37,89% die schlechteste Leistung. Bei der Session 2021 war es die Region Cascades, die den letzten Platz belegte. Die Region Centre wies in dieser Session eine Erfolgsquote von 42,21% auf, davon 40,07 Mädchen und 45,61% Jungen.

<https://lefaso.net/spip.php?article114105>

Angriffe in Burkina: Mehr als 600 Menschen finden Zuflucht in Togo

17. Juni 2022

Mehr als 600 Burkinabè haben sich in den letzten Tagen im Norden Togos vor den Terroranschlägen im Südosten Burkinas in Sicherheit gebracht, heißt es auf der Website der Agence France-Presse.

<https://lefaso.net/spip.php?article114109>

Mordaufrufe gegen Fulbe: Regierung wird die Täter suchen und vor Gericht stellen

17. Juni 2022

Die Regierung von Burkina Faso versprach am Freitag, die Autoren der Aufrufe, in denen zum Mord an Fulbe aufgefordert wird, zu suchen und vor Gericht zu stellen. Die Beschuldigten werfen ihnen vor, die Reihen der Terroristen zu vergrößern.

<https://netafrique.net/appels-au-meurtre-contre-les-peulhs-le-gouvernement-va-rechercher-et-traduire-les-auteurs-en-justice/>

Kampf gegen die Ernährungsunsicherheit in Burkina: Die positiven Auswirkungen des P2RS, bis zum neuen Kreuzzug

18. Juni 2022

Das im November 2015 für gefährdete Bevölkerungsgruppen in 92 Gemeinden in Burkina Faso gestartete Projekt 1 des Programms zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen Nahrungsmittel- und Ernährungsunsicherheit im Sahel (P1-P2RS) läuft im Juni 2022 aus. Es wurden mehrere Infrastrukturen in den Bereichen Wasser- und Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Weidewirtschaft, Fischerei und Ernährung geschaffen. Von Goughin-Poedgo in der Gemeinde Koubri über Torrodo in Ganzourgou bis nach Bissiri besichtigten die Medienleute und das Projektteam einige Bauwerke und trafen sich mit den Begünstigten.

Mehr dazu unter <https://lefaso.net/spip.php?article114130>

Straße Djibo - Kongoussi: Mehrere Brücken von bewaffneten Männern gesprengt

19. Juni 2022

Am Samstag, den 18. Juni 2022, kehrten einige Händler, die von Djibo nach Ouagadougou gefahren waren, um, ohne Koungoussi zu erreichen.

Zeugen erzählten Omega Media, dass ihr Konvoi umkehren musste, als die Reisenden feststellten, dass mehrere Brückenbauwerke zerstört worden waren, vermutlich von bewaffneten Männern, die die Provinz Soum isolieren und kontrollieren wollen.

Tatsächlich wurden kürzlich mehrere Brücken auf dieser Nationalstraße Nr. 22, deren Asphaltierung seit mehreren Monaten aufgegeben wurde, gesprengt, was den Verkehr, insbesondere für Schwerlastwagen, unmöglich machte.

<https://netafrique.net/route-djibo-kongoussi-plusieurs-ponts-dynamites-par-des-hommes-armes/>

Burkina Faso: 13 Zivilisten in einer Goldgräberstätte in der Provinz Bam getötet

19. Juni 2022

In der Nacht vom 18. auf den 19. Juni 2021 stürmten unbekannte bewaffnete Männer die Goldwaschanlage von Somlamisguima in der Gemeinde Nasseré in der Provinz Bam in der Region Centre Nord von Burkina Faso. Laut der Sicherheitswarnplattform „Sicherheitswarnungen für die Sahelzone“ die die Informationen weitergibt, wurden 13 Zivilisten getötet.

<https://netafrique.net/burkina-faso-13-civils-tues-dans-un-site-dorpillage-dans-la-province-du-bam/>

Burkina Faso: "40% des Territoriums außerhalb der Kontrolle des Staates" (Ombudsmann)

19. Juni 2022

Der westafrikanische Vermittler für Burkina Faso, der ehemalige nigrinische Präsident Mahamadou Issoufou, schätzte am Samstag in Ouagadougou, dass die Sicherheitslage "weiterhin schwierig" sei, da fast die Hälfte des nationalen Territoriums mittlerweile außerhalb der staatlichen Kontrolle liege.

"Issoufou sagte nach einem Gespräch mit dem Junta-Chef, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, dass Burkina Faso heute eine multidimensionale Krise erlebe: eine Sicherheitskrise, eine humanitäre Krise, eine politische Krise und eine sozio-ökonomische Krise.

<https://netafrique.net/burkina-faso-40-du-territoire-hors-du-controle-de-letat-mediateur/>

Kampf gegen den Terrorismus: Gründung einer Brigade zur Überwachung und patriotischen Verteidigung

20. Juni 2022

Nach der Sitzung des Obersten Rates für Nationale Verteidigung am 20. Juni 2022 traf die Armee zwei wichtige Entscheidungen, um den Terrorismus wirksamer zu bekämpfen.

Die erste besteht in der Schaffung einer Brigade für patriotische Wachsamkeit und Verteidigung (BVDP), in der alle Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP) zusammengefasst werden.

Die Aufgaben dieser Brigade werden laut Oberstleutnant Yves Didier Bamouni, Kommandeur des Kommandos für das nationale Operationsgebiet, die Koordinierung der Zivilverteidigung, die Verteidigung bestimmter Teile des Landes und der Beitrag zur Aufklärung sein.

Der zweite Beschluss betrifft die Einrichtung von zwei militärischen Sonderzonen im Osten und in der Sahelzone. So wird der Bevölkerung eine Frist eingeräumt, um diese Zonen zu verlassen und ihre Aktivitäten einzustellen, damit dort militärische Operationen durchgeführt werden können.

<https://lefaso.net/spip.php?article114183>

Perkoa-Mine: Letzte Leiche gefunden

20. Juni 2022

Bei der Fortsetzung der Suchaktionen in der unterirdischen Zinkmine von Perkoa in der Region Sanguié wurde am Montag die letzte Leiche gefunden.

Zuvor waren bereits sieben Leichen in den unterirdischen Stollen der Mine gefunden worden, die ersten vier am 24. Mai 2022, zwei am 28. Mai und eine weitere am 08. Juni.

<https://lefaso.net/spip.php?article114179>

Nationale Lage: Präsident Damiba tauscht sich mit den ehemaligen Staatschefs Roch Kaboré und Jean-Baptiste Ouédraogo aus

21. Juni 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo DAMIBA, hat heute Morgen die ehemaligen Staatschefs Roch Marc Christian KABORE und Jean-Baptiste

OUEDRAOGO in Audienz empfangen. (Anm. d. Red.: Präsident von 1982 bis 1983 im damaligen Obervolta).

Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo DAMIBA und seine beiden Vorgänger an der Spitze des burkinischen Staates tauschten sich über Sicherheitsfragen, die Führung der Transition und viele andere Themen von nationalem Interesse aus.

<https://lefaso.net/spip.php?article114196>

Burkina Faso: Einrichtung von "Zonen von militärischem Interesse", in denen "jegliche menschliche Präsenz verboten ist".

22. Juni 2022

Am Montag, den 20. Juni, fand in Ouagadougou unter dem Vorsitz von Oberstleutnant Paul Henri Damiba, dem Staatsoberhaupt, eine Sitzung des Obersten Rates der Landesverteidigung (Conseil supérieur de la défense nationale) statt. Am Ende des Treffens wurden mehrere Entscheidungen im Rahmen der Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus angekündigt, darunter die Einrichtung von zwei Zonen von militärischem Interesse, in denen jegliche "menschliche Präsenz verboten" ist, im Norden des Landes, wo umfangreiche Operationen durchgeführt werden sollen, sowie die Androhung von Sanktionen gegen die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte und Freiwillige, die Übergriffe gegen die Zivilbevölkerung begangen haben.

Die erste Zone von militärischem Interesse umfasst ein Gebiet von ca. 37.758 km² und umfasst die geschützten Wälder der Ostregion: die Reservate Arly, Koutiagou, Madjoari, Pama, Singou und den Nationalpark W.

Das zweite Gebiet reicht von der Provinz Soum mit 12.205 km² bis zur Grenze zu Mali.

<https://netafrique.net/burkina-faso-creation-de-zones-dinteret-militaire-ou-toute-presence-humaine-est-interdite/>

Burkina: "Es gibt innovative Lösungen, die es den Goldschürfern ermöglichen, keine Chemikalien zu verwenden" (Abdel Kalifa Diarra von der CCOM/BF).

22. Juni 2022

Die im September 2021 gegründete unpolitische und gemeinnützige Vereinigung Chambre des comptoirs d'or et des métaux précieux du Burkina (CCOM/BF) will sich die Mittel verschaffen, um gute Praktiken in ihrem Entwicklungssektor zu fördern und mehr zur nationalen Wirtschaft beizutragen. Dies gaben die Verantwortlichen bei einer Pressekonferenz zum Start ihrer Organisation am Samstag, den 18. Juni 2022, in Ouagadougou zu verstehen.

Seit mehr als einem Jahrzehnt erlebt Burkina einen Bergbauboom. Eine Quelle des Reichtums für den Staat und die anderen Akteure, aber auch Ursache enormer und vielfältiger Schwierigkeiten. Neben Betrügereien und vielen anderen nicht empfehlenswerten Praktiken beeinträchtigt die Unsicherheit in den letzten Jahren das Gebiet. "Gold macht 12% des BIP und etwa 70% der Exporteinnahmen aus. Es ist also eine Aktivität, die Wohlstand für das Land generiert. Aber es ist ein Reichtum, der Burkina auf lange Sicht teuer zu stehen kommt, weil es nicht ohne Entwicklungsprobleme und insbesondere große Umweltschäden bleibt.

<https://lefaso.net/spip.php?article114216>

Kampf gegen Malaria in Burkina: Auf dem Weg zur Entwicklung eines Bio-Insektizids mit langer Wirkungsdauer.

22. Juni 2022

Malaria zu bekämpfen und gleichzeitig die Umwelt zu schonen, ist die Herausforderung, der sich Forscher aus Burkina Faso durch die Entwicklung eines Bio-Insektizids auf Pflanzenbasis stellen wollen. Das Projekt wurde am Dienstag, den 21. Juni 2022, in Koudougou (Centre-Ouest) im Rahmen eines Workshops gestartet, bei

dem die Akteure den Fahrplan für die Entwicklung dieses natürlichen Insektizids erläutert haben.

Angesichts der zunehmenden Resistenzen der Vektoren gegen chemische Insektizide, wie z. B. bei Stechmücken, erweist sich das Bio-Insektizid als Alternative im Kampf gegen Malaria. Um die Abhängigkeit von chemischen Insektiziden zu verringern, wurde ein Projekt zur Entwicklung eines lang wirksamen Bio-Insektizids auf der Grundlage des Extrakts aus den Blättern von *Calotropis procera* ins Leben gerufen.

<https://lefaso.net/spip.php?article114237>

Kampf gegen den Terrorismus: Wohnbevölkerung hat 14 Tage Zeit, um Gebiete von militärischem Interesse zu verlassen.

24. Juni 2022

...

Was die Zonen von militärischem Interesse betrifft, so wird der dort ansässigen Bevölkerung eine Frist von 14 Tagen eingeräumt, um sich zurückzuziehen. Ein dritter Beschluss, der beim Verteidigungs- und Sicherheitsrat gefasst wurde, betrifft das Fahrverbot für motorisierte Maschinen in Gebieten mit großen Sicherheitsherausforderungen. Acht Regionen sind davon betroffen und die Zielgemeinden werden in Kürze von den Verwaltungsbehörden bestätigt.

<https://lefaso.net/spip.php?article114265>

Frauenrechte: Das Kollektiv der Feministinnen von Burkina Faso wurde gegründet.

24. Juni 2022

Die Pananetugri-Initiative für das Wohlergehen der Frau (IPBF) hat am Mittwoch, den 8. Juni 2022, eine konstituierende Generalversammlung in Ouagadougou abgehalten. Das allgemeine Ziel dieses Treffens war es, ein Kollektiv der Feministinnen von Burkina Faso zu gründen.

<https://lefaso.net/spip.php?article114286>

Burkina: Der Verbraucherpreis für einen Liter SAVOR-Öl wird auf 1000 FCFA festgesetzt.

24. Juni 2022

In einem vom Ministerium für industrielle Entwicklung, Handel, Handwerk und kleine und mittlere Unternehmen unterzeichneten Erlass wird der Verbraucherpreis für einen Liter SAVOR-Öl auf 1000 F CFA (1,52 €) festgelegt. Der 20-Liter-Kanister kostet 20 000 F CFA (30,48 €) und der 5-Liter-Kanister 5250 F CFA (8,- €).

(Anm. d. Red.: Die Preise vorher sind uns nicht bekannt).

<https://lefaso.net/spip.php?article114279>

Operation mana mana: "Wenn wir uns zusammenschließen können, um unsere Städte sauber zu machen, können wir uns auch zusammenschließen, um die anderen Herausforderungen zu meistern", meint der Präsident von Faso.

25. Juni 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo DAMIBA, nahm am Samstagmorgen an der Operation "mana mana" teil. Diese am 30. April unter der Leitung des Staatsoberhauptes gestartete Sauberkeitsaktion soll das Lebensumfeld der Bevölkerung durch die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sauberer machen.

"Ich bin ausgegangen, um die Mobilisierung für diese Aktivität der Arbeiten von gemeinsamem Interesse, von allgemeinem Interesse, zu sehen. Ich spüre, dass sich die

Bevölkerung nach und nach daran beteiligt", sagte der Staatschef, der einige Reinigungsstellen in der Stadt Ouagadougou aufsuchte, um "die Bevölkerung zu begleiten und das Engagement der Übergangsbehörden zum Ausdruck zu bringen, diese Tätigkeit in unseren Städten und auf dem Land auszuweiten".

<https://lefaso.net/spip.php?article114299>

Burkina Faso: Waren und Dienstleistungen unterliegen der Kontrolle.

25. Juni 2022

Angesichts der hohen Lebenshaltungskosten, die in den letzten Monaten in Burkina Faso festgestellt wurden, erließ der Handelsminister Abdoulaye Tall einen Erlass, um das Leid der Bevölkerung zu lindern. Der Generaldirektor für Preisregulierung und -kontrolle und der Generalkoordinator der mobilen Brigade für Wirtschaftskontrolle und Betrugsbekämpfung wurden angewiesen, für die Umsetzung dieses Erlasses zu sorgen, der ab dem Tag seiner Unterzeichnung, dem 20. Juni 2022, in Kraft tritt.

Das Dokument finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article114297>

Burkina Faso: Goldwaschen im Departement Kaya für drei Monate verboten

26. Juni 2022

...

Der Präfekt des Departements Kaya, Abdoul Kader Kongzabré, hat aufgrund der hohen Erdbebengefahr während der Regenzeit die Schließung der handwerklichen Goldminen in seinem Zuständigkeitsbereich verfügt.

Die Sperrung gilt für den Zeitraum vom 30. Juni bis zum 30. September 2022, wobei die Sperrung bei Bedarf bis zum 30. Oktober verlängert werden kann.

<https://netafrique.net/burkina-faso-lorpaillage-interdit-pour-3-mois-dans-le-departement-de-kaya/>

Terrorismus: Burkina will den Drogenhandel bekämpfen, um die Finanzierungsquellen auszutrocknen.

27. Juni 2022

Der offizielle Startschuss für die Feierlichkeiten zum 35. Internationalen Tag zur Bekämpfung von Drogenmissbrauch und illegalem Drogenhandel in Burkina Faso fiel am Sonntag, den 26. Juni 2022. Dies geschah im Rahmen einer Pressekonferenz, die in Ouagadougou abgehalten wurde.

"Austrocknung der Finanzierungsquellen des Terrorismus: Welchen Beitrag leistet der Kampf gegen Drogen?" ist das Thema, das vom Nationalen Komitee zur Drogenbekämpfung gewählt wurde.

<https://lefaso.net/spip.php?article114334>

Ibni-Preis für Mathematik 2022 : Der Burkinabé Ousmane Koutou ist der Preisträger.

27. Juni 2022

Der Burkinabé Ousmane Koutou und die Kongolesin Winnie Ossete wurden zu den Gewinnern des Ibni-Preises für Mathematik 2022 erklärt. Der Ibni-Preis ist ein Preis, bei dem junge afrikanische Doktoren in mathematischen Wissenschaften gegeneinander antreten.

<https://lefaso.net/spip.php?article114338>

Burkina Faso: Die Armee neutralisiert terroristische Ziele in Lolonioro in der Provinz PONI

27. Juni 2022

Am 27. Juni 2022 gegen 9.00 Uhr hat ein Team der Groupements d'Action Rapide de Surveillance et d'Intervention (GARSI) von Lolonioro, das von der Groupement de Gaoua unterstützt wurde, eine groß angelegte Durchsuchungsoperation durchgeführt. Das gesamte Gebiet wurde durchkämmt.

Bilanz:

- 3 logistische Stützpunkte der Terroristen zerstört.
- 22 Terroristen neutralisiert.
- Waffen und Munition sichergestellt
- Große Menge an Drogen und Pharmazeutika sichergestellt.

Keine Verletzten oder Opfer auf Seiten der FDS.

<https://netafrique.net/burkina-faso-larmee-neutralise-des-cibles-terroristes-a-lolonioro-dans-la-province-du-poni/>

Burkina Faso: Bewaffnete töten 8 Personen bei einer Taufe in der östlichen Zentralregion

27. Juni 2022

Im Dorf Sandiaba in der Gemeinde Soudougui, Provinz Koulpelogo, Region Centre-Est, wurden am Montag, den 27. Juni 2022, gegen 9 Uhr acht Personen getötet. Als sie an einer Taufe teilnahmen, wurden sie von den Angreifern überrascht, die begannen, auf sie zu schießen. Einem Bericht zufolge, den die Website www.minute.bf von einem Bauern erhalten hat, haben 12 bewaffnete Männer, darunter ein verummter, den Angriff verübt. Derzeit ist es ruhig, aber die Menschen räumen ihre Felder und die Panik bleibt bestehen".

<https://netafrique.net/burkina-faso-8-personnes-tues-par-des-hommes-armes-dans-le-centre-est-alors-quils-assistaient-a-un-bapteme/>

Ernährungsunsicherheit in Burkina: Etwa 3,5 Millionen Menschen werden bis August 2022 Hilfe benötigen.

28. Juni 2022

...

Burkina Faso ist mit einer komplexen und multidimensionalen Krise konfrontiert, erinnerte Abdoul Nasser Ibrahim von der FAO (Welternährungsorganisation) Burkina, der die technischen und finanziellen Partner (PTF) bei dieser Pressekonferenz vertrat. Diese Situation hat Auswirkungen auf mehrere Sektoren, darunter die Landwirtschaft.

Mit einem Rückgang der Getreideproduktion um 10% in den landwirtschaftlichen Kampagnen der letzten Jahre befindet sich Burkina Faso in einer Ernährungskrise. Laut Victor Bonogo, dem Vorsitzenden des technischen Komitees des Nationalen Rates für Ernährungssicherheit (CT-CNSA), haben 15 Provinzen ein Futtermitteldefizit und neun Provinzen ein sehr ausgeprägtes Defizit.

Angesichts der Schwierigkeiten im Land ergaben die Analysen, dass 2 366 447 Menschen zwischen März und Mai 2022 sofortige Nahrungsmittelhilfe benötigten. "Diese Situation könnte sich in der Zeit von Juni bis August auf 3 453 000 Menschen verschlechtern", warnte Victor Bonogo.

<https://lefaso.net/spip.php?article114366>

Kampf gegen die Unsicherheit: 22 Terroristen in IOLONIORO neutralisiert.

28. Juni 2022

Elemente der Groupe d'action rapide de surveillance et d'intervention (GARSI) und der Groupement départemental von Gaoua, der Hauptstadt der Region Sud-Ouest, haben 22 Terroristen in IOLONIORO in der Provinz Bougouriba neutralisiert, heißt es in einer Erklärung des Generalstabschefs der Streitkräfte.

...

"Eine große Menge an Material, darunter Waffen, Munition, Drogen und pharmazeutische Produkte, wurde ebenfalls beschlagnahmt oder zerstört", heißt es in der Erklärung. In den Reihen der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte gab es keine Verluste.

<https://lefaso.net/spip.php?article114361>

Burkina Faso: Steuereinnahmen sollen von 14,8% des BIP im Jahr 2022 auf 16,6% im Jahr 2026 steigen.

28. Juni 2022

Die Steuereinnahmen in Burkina Faso werden voraussichtlich von 14,8% des BIP im Jahr 2022 auf 16,6% im Jahr 2026 steigen, heißt es in einem Bericht der Abteilung für Wirtschaftspolitik und interne Steuern der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (Uemoa). Die Mobilisierung von Zuschüssen, so der Bericht, würde in diesem Zeitraum beträchtlich bleiben (durchschnittlich 1,9% des BIP) und somit dazu beitragen, die Gesamteinnahmen im Zeitraum 2022-2026 auf durchschnittlich 19,4% des BIP zu erhöhen. Dies ist eine günstige Entwicklung der Ressourcenmobilisierung, die mit der anhaltenden Dynamik der Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang steht.

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-recettes-fiscales-devraient-passer-de-148-du-pib-en-2022-a-166-en-2026/>

Burkina Faso: Die Regierung setzt den Verkauf des Motorrads "Aloba", dem Lieblingsmotorrad der Terroristen, für sechs verlängerbare Monate aus.

28. Juni 2022

In einem am 22. Juni 2020 unterzeichneten interministeriellen Erlass setzt die Regierung von Burkina Faso den Import, die Vermarktung und den kostenlosen Vertrieb von Motorrädern des Typs "ALOBA" und ähnlicher Modelle im gesamten Staatsgebiet aus. Dieser Erlass wird in Anwendung des Gesetzes von 2017 zur Organisation des Wettbewerbs in Burkina Faso erlassen. Die Dauer der Aussetzung beträgt sechs Monate und kann verlängert werden. Die Motorräder "ALOBA" und solche des gleichen Typs sind bei Terroristen, die sich leicht zu zweit fortbewegen, sehr beliebt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-vente-de-la-motocyclettes-aloba-moto-preferee-des-terroristes-suspendue-pour-6-mois-renouvelables-par-le-gouvernement-radarsburkina-net/>

Burkina: Die Stadt Sebba (Nord) seit vier Tagen unter Blockade.

28. Juni 2022

Seit dem 22. Juni haben nicht identifizierte bewaffnete Männer (HANI) den Bewohnern mehrerer Dörfer und Stadtteile von Sebba befohlen, die Orte zu verlassen. Schlimmer noch, Sebba, die Hauptstadt der Provinz Yagha, steht seit Samstag, dem 25. Juni, unter Blockade, da kein Fahrzeug mehr hinein- oder herausfahren kann.

Laut der Aussage eines Bewohners des Dorfes Guissangou, das 7 km von Sebba entfernt liegt, kamen am 25. Juni 2022 gegen 14 Uhr nicht identifizierte bewaffnete Männer (HANI) an und baten um ein Treffen mit den Männern des Dorfes.

Nachdem sich einige von ihnen versammelt hatten, so unsere Quelle, sagten sie, dass sie das Dorf innerhalb von 48 Stunden verlassen sollten, ohne sich nach Sebba oder Solhan zu begeben, die ihre nächsten Ziele sein würden.

Berichten zufolge sind auch andere Dörfer und Stadtteile von Sebba wie Yagahan, Tambondi, Wantarangou, Guendé, Mouka Ouro-Sadjo, Mantabina und Bombongou demselben Schicksal erlegen.

<https://netafrique.net/burkina-la-ville-de-sebba-nord-sous-blocus-depuis-quat-jours/>

Burkina Faso: Polnischstämmige Geisel freigelassen und an die Behörden ihres Heimatlandes übergeben

29. Juni 2022

Der Ministerrat fand am Mittwoch, den 29. Juni 2022, in Kosyam unter dem Vorsitz des Staatsoberhauptes, Oberstleutnant Paul-Henri Damiba, statt. Im Anschluss an die wöchentliche Sitzung gab die Ministerin für Kommunikation, Kultur, Kunst und Tourismus, Valérie Kaboré, die Freilassung der polnischstämmigen Geisel Dernaski Rafal Kamil bekannt, die am 27. April 2022 auf der Achse Matiakoali-Kantchari auf dem Weg in den Niger entführt worden war.

<https://lefaso.net/spip.php?article114403>

Museum von Poni: Ein Kompendium der Geschichte der Zivilisationen des Südwestens.

29. Juni 2022

Eines der Ziele, die man sich in der Gemeinde Gaoua, der Hauptstadt der Region Südwest, nicht entgehen lassen sollte, ist das Musée du Poni oder das Museum der Zivilisationen der Völker des Südwestens. Dieses physische Kulturerbe ist ein ethnografisches Museum, das das Leben der Völker des Lobi-Zweigs dokumentiert. Es wurde am 21. Dezember 1990 eröffnet.

<https://lefaso.net/spip.php?article114382>

Kampf gegen den Terrorismus: Benin warnt die Bevölkerung, die sich weigert, mit den SDF zusammenzuarbeiten.

29. Juni 2022

In einem Kommuniqué vom 29. Juni 2022 fordert die Regierung der Republik Benin die Bevölkerung auf, nicht in die Falle der bewaffneten terroristischen Gruppen (GAT) zu tappen, indem sie sich rekrutieren lässt. Sie ruft dazu auf, wachsam zu sein und die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS) im Kampf gegen den Terrorismus zu unterstützen.

<https://lefaso.net/spip.php?article114386>

Burkina Faso: Traditionelle Führer zum ersten Mal vereint im Kampf gegen den Terrorismus

29. Juni 2022

Bei einem Treffen der traditionellen Anführer Burkina Fasos am 29. Juni 2022 in Ouagadougou im Palast des Moogho Naaba Baongo, König der Mossi, haben sie sich zum ersten Mal mit einer Stimme zu der von Unsicherheit geprägten nationalen Situation geäußert.

Bei diesem Treffen waren mehrere Persönlichkeiten anwesend, die als Garanten der Traditionen gelten, darunter der Moogho Naaba Baongo, der König von Tenkodogo, der König von Yatenga, der Chef von Oubritenga, der Emir von Djibo, der König von Boussouma und der Chef der Bobos Mandarins....

Als starke Botschaft riefen sie die burkinischen Bürger, die gegen das Mutterland zu den Waffen gegriffen hatten, dazu auf, "nach Hause zurückzukehren", um eine Nation des Friedens aufzubauen. Für sie müssen wir uns trotz der verschiedenen sozialen, ethnischen, politischen und religiösen Klassen für den Frieden, den sozialen Zusammenhalt und das Zusammenleben einsetzen, damit wir eines Tages unser Land unseren Kindern so hinterlassen können, wie unsere Vorfahren es uns hinterlassen haben".

Außerdem verurteilten sie einstimmig die ethnischen Äußerungen, die kürzlich in den sozialen Netzwerken verbreitet wurden, und riefen zu Toleranz und Einheit auf. Sie bekräftigten ihre Verpflichtung, sich weiterhin für die Rückkehr zu Frieden und Zusammenhalt einzusetzen.

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-chefs-traditionnels-pour-la-premiere-fois-unisent-un-acte-fort-dans-la-lutte-contre-le-terrorisme/>

Burkina Faso - Offiziell: Übergang legt Wahlen für Februar 2025 fest

29. Juni 2022

Premierminister Albert Ouédraogo traf am Abend des 29. Juni 2022 in Ouagadougou mit burkinischen Politikern zusammen.

Bei dieser Gelegenheit wurde den Verantwortlichen der politischen Parteien ein Chronogramm des Übergangs vorgestellt. Dieses Chronogramm sieht die Abhaltung von Wahlen im Februar 2025 vor. Die Rückkehr zur verfassungsmäßigen Ordnung ist damit nach Angaben von Premierminister Albert Ouédraogo beschlossene Sache.

Dieses Chronogramm wird dem ehemaligen nigrischen Präsidenten Mahamadou Issoufou, dem designierten ECOWAS-Vermittler für Burkina Faso, der Burkina Faso am Freitag, den 1. Juli, besuchen wird, vorgestellt werden.

<https://netafrique.net/burkina-faso-officiel-la-transition-fixe-les-elections-pour-fevrier-2025/>

Burkina Faso: Die 28. Ausgabe des FESPACO soll vom 25. Februar bis zum 4. März 2023 stattfinden.

29. Juni 2022

Die Regierung bestätigte am Mittwoch, dass die 28. Ausgabe des Panafrikanischen Film- und Fernsehfestivals von Ouagadougou (FESPACO) vom 25. Februar bis 4. März 2023 unter dem Thema "Afrikanisches Kino und Kultur des Friedens" stattfinden wird.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-28e-edition-du-fespaco-prevue-du-25-fevrier-au-4-mars-2023/>

Burkina Faso: Der Verfassungsrat befürwortet das Fahrverbot für motorisierte Fahrzeuge in Gebieten mit großen Sicherheitsrisiken

29. Juni 2022

Der Verfassungsrat gab am Dienstag eine "befürwortende" Stellungnahme zum Fahrverbot für motorisierte Maschinen in Gebieten mit großen Sicherheitsherausforderungen ab.

Auf Antrag des Präsidenten von Faso gab der Verfassungsrat eine "positive Stellungnahme zur Annahme des Entwurfs einer Verordnung durch den Ministerrat zur Einführung eines Fahrverbots für motorisierte Maschinen in Gebieten mit großen Sicherheitsherausforderungen" ab, heißt es in einer am Mittwoch vom Verfassungsrat veröffentlichten Erklärung.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-conseil-constitutionnel-favorable-a-linterdiction-de-circulation-dengins-motorises-dans-les-zones-a-fort-defi-securitaire/>

Landwirtschaft: Verbessertes Saatgut für gefährdete Haushalte und Ausrüstung für die Akteure des Mechanismus zur Nachbarschaftshilfe in Nanoro.

30. Juni 2022

Um die Widerstandsfähigkeit der Haushalte zu stärken und ihre Produktivität zu verbessern, übergab das Programm für integrierte Resilienz und wirtschaftliche Entwicklung im Sahel (Pro-ARIDES) am 29. Juni 2022 in Nanoro verbessertes Saatgut an gefährdete Haushalte und Ausrüstungsgegenstände an die Akteure des Mechanismus zur Nachbarschaftshilfe. Die Ausrüstungen, die ihnen übergeben wurden, sollen die Arbeit erleichtern, die sie bei der Betreuung der Haushalte leisten, um die Produktivität der Landwirtschaft und der Viehzuchtprodukte zu steigern.

<https://lefaso.net/spip.php?article114429>

Burkina Faso: Der Premierminister ordnet die Aussetzung des Kaufs von Fahrzeugen aus Mitteln des Staatshaushalts und seiner Gliedstaaten an.

30. Juni 2022

In einem Rundschreiben vom heutigen 30. Juni 2022 informiert Premierminister Albert Ouédraogo alle Minister und Präsidenten von Institutionen über die Aussetzung der Anschaffung von Fahrzeugen aus Mitteln des Staatshaushalts und seiner Gliedstaaten für das Haushaltsjahr 2022.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-premier-ministre-ordonne-la-suspension-des-achats-de-vehicules-sur-les-ressources-du-budget-de-letat-et-de-ses-demembrements/>

Burkina Faso: Bewaffnete sprengen die Brücke von Naré auf der Achse Dori - Kaya und schneiden die Sahelzone fast vom Rest Burkinas ab

30. Juni 2022

Nachdem die Straßen N22 (über Kongoussi) und N2 (über Ouahigouya) den Zugang nach Djibo blockiert hatten, war nun die N3 (über Kaya) an der Reihe. Die Naré-Brücke zwischen Tougouri und Ouanobia wurde gegen 3 Uhr morgens in der Nacht von Mittwoch, dem 29. auf Donnerstag, den 30. Juni 2022 von einer Gruppe bewaffneter Männer gesprengt.

Das Ausmaß der Schäden an der Infrastruktur ist laut AIB noch nicht bekannt, aber dieser Sabotageakt hat dazu geführt, dass der Straßenverkehr seit Donnerstagmorgen blockiert ist und zahlreiche Fahrzeuge des öffentlichen Nahverkehrs aus den Orten Pissila, Tougouri und Kaya feststecken.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-pont-de-nare-sur-laxe-dori-kaya-dynamite-par-des-hommes-armes-tout-le-sahel-presque-coupe-du-reste-du-burkina/>

Boucle du Mouhoun/Banwa und Nayala: Eine Ausgangssperre wird vom 1. Juli bis zum 30. September 2022 eingeführt.

1. Juli 2022

In einem am 30. Juni 2022 veröffentlichten Erlass informiert der Gouverneur der Region Boucle du Mouhoun die Bevölkerung darüber, dass in den Provinzen Banwa und Nayala für die Dauer von drei Monaten vom 1. Juli bis zum 30. September eine Ausgangssperre von 22 Uhr bis 5 Uhr morgens verhängt wird.

Infolgedessen ist der Verkehr für alle Verkehrsteilnehmer außer Krankenwagen, die einen Passierschein und/oder einen Einsatzbefehl vorweisen können, strengstens untersagt.



<https://lefaso.net/spip.php?article114434>

Burkina Faso: Die Lebenserwartung von Frauen ist auf 64 Jahre gestiegen, die von Männern auf 60 Jahre.

1. Juli 2022

Die Lebenserwartung der Menschen in Burkina Faso ist zwischen 2016 und 2019 um 5,2 Jahre gestiegen, was 64 Jahren für Frauen und 60 Jahren für Männer entspricht. Dies geht aus den endgültigen Ergebnissen der letzten allgemeinen Volkszählung von 2019 hervor, die am Freitag veröffentlicht wurden.

Laut derselben Quelle beläuft sich die Bevölkerung auf 20 Millionen 505 Tausend 155 Personen, die sich aus 10 Millionen 604 Tausend 308 Frauen (51,7 %) und 9 Millionen 900 Tausend 847 (48,3 %) zusammensetzen.

<https://netafrique.net/burkina-faso-lesperance-de-vie-pour-les-femmes-a-atteint-64-ans-et-60-ans-pour-les-hommes/>

Burkina: 48,1% der Bevölkerung im Südwesten praktiziert den Animismus (offiziell).

1. Juli 2022

Der Islam ist die Mehrheitsreligion in Burkina Faso (63,8%), außer in der Region Südwesten, wo 48,1% der Bevölkerung den Animismus praktizieren, so die am Freitag veröffentlichten endgültigen Ergebnisse der allgemeinen Volkszählung von 2019.

Im Jahr 2019 gab es in Burkina Faso 63,8% Muslime, 20,1% Katholiken, 9% Animisten, 6,2% Protestanten und 0,7% ohne Religion, laut den endgültigen Ergebnissen der allgemeinen Volkszählung.

In derselben Quelle heißt es, dass 48,1% der Einwohner der Region Südwest Animismus praktizieren, während 23,1% Katholiken, 19,5% Muslime, 7% Protestanten und 2% ohne Religion sind.

<https://netafrique.net/burkina-481-de-la-population-du-sud-ouest-pratique-lanimisme-officiel/>

Kostenlose Gesundheitsversorgung in Burkina: 3,4% der Begünstigten geben an, für Dienstleistungen bezahlt zu haben.

2. Juli 2022

Das Netzwerk Zugang zu unentbehrlichen Arzneimitteln (RAME) hat am Freitag, den 1. Juli 2022, in Ouagadougou eine Pressekonferenz veranstaltet, um die Ergebnisse des Jahresberichts 2021 der Bürgerbeobachtung über die Gesundheit in Burkina Faso zu verbreiten.

...

Die betroffenen Bereiche sind die Behandlung von HIV, Tuberkulose und Malaria, die Umsetzung der kostenlosen Behandlung für schwangere Frauen und Kinder unter fünf Jahren, die kostenlose Familienplanung, die Umsetzung der allgemeinen Krankenversicherung, die Behandlung auf Gemeindeebene durch die ASBC (Agents de santé à base communautaire) und die allgemeine Funktionsweise der Gesundheitsformationen.

Und aus dem Bericht geht hervor, dass sich die Zufriedenheit mit den Besuchsgründen im Vergleich zum Befund von 2020 um mehr als vier Punkte verbessert hat. Der Bericht stellt unter anderem auch fest, dass 92,67% der HIV-infizierten Patienten mit ihrer Viruslastuntersuchung auf dem neuesten Stand waren und dass es in den besuchten Gesundheitszentren eine gute Verfügbarkeit von Produkten zur Behandlung von HIV und Tuberkulose gab; 85% der angetroffenen ASBC erhielten zusätzliche Schulungen, um ihre Leistungen zu verbessern. Der Bericht hebt auch den effektiven Start der

allgemeinen Krankenversicherung in den Pilotgemeinden der Hauts-Bassins hervor, die Verteilung der allgemeinen Krankenversicherungskarten an 62% der tatsächlich erfassten Bedürftigen.

<https://lefaso.net/spip.php?article114458>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Burkina Faso:

Sahel: Seytenga, die Fahne von Burkina Faso weht dort nicht mehr!

Ich spreche mit euch heute Abend mit schwerem Herzen. Diese Nacht, wie viele andere, wird lang und voller Fragen sein.

Am Mittwoch ist eine Gruppe von HANI (Hommes Armés Non Identifiés / bewaffnete nicht identifizierte Männer) in die Stadt Seytenga eingedrungen, es gab keine direkte Begegnung mit den Sicherheitskräften (FDS, Forces de Défense et de Sécurité), aber jeder hat seine Waffen knallen lassen und es gab drei Tote (manche sprechen auch von 4). (Anm. d. Red.: Inzwischen spricht man von über 80 Toten.)

Am Donnerstag haben die HANI die Gendarmerie direkt eingenommen, die überrumpelten Gendarmen lassen Botschaften zirkulieren, die um Hilfe bitten ... es sind Botschaften, die man schwer anhören kann. Bilanz: 11 FDS sind getötet worden, ganz abgesehen von den materiellen Schäden.

Am Freitag ist eine Einheit der Armee nach Seytenga gekommen, alle glaubten, sie seien gekommen, um die Überlebenden zu unterstützen. Aber zur allgemeinen Überraschung ziehen die nationalen Kräfte in Richtung auf Dori zusammen mit Waffen und Gepäck. Die zivile Bevölkerung verlässt die Stadt haufenweise.

Und jetzt an diesem Samstag sind die HANI wieder gekommen, als absolute Herrscher über das Gebiet.

Ich telefoniere mit jemand: „Es geht wirklich nicht, ich war losgegangen, um den Mitgliedern meiner Familie beim Gepäckauffladen zu helfen, weil sie flüchten wollten, aber die HANI haben uns überrascht... ich laufe gerade im Busch herum, ich weiß nicht mehr, was ich machen soll...“. Ich rufe ihn vergeblich zurück, seine Nummer ist nicht erreichbar. Es ist sicher, heute werde ich nicht schlafen. Aber viel schlimmer ist das mit meinem Freund, ich weiß nicht, ob er den morgigen Tag erleben wird. Ich hoffe und bete!

Von nun an weht von der Grenze zu Niger, das heißt von Tera bis zur Stadt Dori (auf einer Strecke von 90- 100 km) keine burkinische Flagge mehr und von der Verwaltung und von den FDS weit und breit keine Spur. „Das ist ein offener Boulevard für den Feind“, seufzt ein Mitglied der Sicherheitskräfte. Diese offene Tür, das Herz des Sahelgebiets, ist von nun an in der Hand des Feindes.

Heute Nacht werde ich nicht schlafen! Aber Ougadougou geht es gut, das Wochenende wird dort viel versprechen!

Alles Gute für euch!

Quelle: *Maréchal Dicko le Sahélien in Netafrique vom 12.06.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki*

<https://netafrique.net/sahel-seytenga-le-drapeau-%f0%9f%87%a7%f0%9f%87%ab-ny-flotte-plus/>

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Zur Situation in Nouna

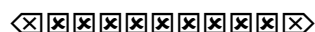
Nouna ist eine Stadt im Nordwesten von Burkina Faso, die mit 66 umliegenden Dörfern zusammen 70 000 Einwohner zählt. Sie ist Hauptstadt der Provinz Kossi in der Region Boucle du Mouhoun. Bis zur malischen Grenze sind es ca. 80 km, davor liegt das Handelszentrum Djibasso. Auf malischer Seite folgen Tominian und San.

Ich bekam von meinem langjährigen Freund in Nouna einen überaus besorgten Anruf, in dem dieser beklagte, dass die Post nicht mehr funktioniere, weil Dschihadisten die Kontrolle übernommen hätten. Die Nachfrage bei einem befreundeten Lehrer in Tougan (Hauptstadt der Provinz Sourou in der Region Boucle du Mouhoun) ergibt folgendes Bild: Dschihadisten haben ihre Leute und weitere Insassen aus dem Gefängnis in Nouna befreit. Sie haben auch eine Schule überfallen und in die Wände geschossen. Die Dschihadisten haben die Kontrolle über die Stadt, es ist jetzt sehr gefährlich, nach Nouna zu fahren. Es gibt Bauern, die wegen der Unsicherheit ihre Felder nicht bestellen können.

Der Lehrer in Tougan nimmt an, dass die Unsicherheit noch lange andauern wird, denn der Präsident Damiba habe in einer offiziellen Rede gesagt, dass Burkina Faso auch innerhalb von zehn Jahren nicht alle Teile seines Landes wiedererobern könne. Das heiße, es fehle der Wille, das Problem zu lösen. Deshalb glaubten viele Menschen, dass Russland das Problem lösen könne, ähnlich wie in Mali. Frankreich werde als Partner zunehmend abgelehnt, die Ausbeutung gehe weiter. „Da die Leute die Nase voll von der französischen Politik haben, wollen sie einen anderen ausländischen Partner, und Russland scheint dieser Partner zu sein.“ Das Regime von Damiba wolle das nicht wirklich. Aber solange Damiba die Unterstützung von Frankreich hat, könne er das Land nicht entwickeln oder vor Dschihadisten schützen. „Das ist wie ein Spiel. Frankreich spielt mit dem Leben von Millionen Menschen in Afrika nur wegen seiner Interessen. Ich bin kein Politiker, aber es ist nicht kompliziert zu wissen, dass Frankreich von Burkina weg muss.“ Und weiter: „Leider verstehen das viele von uns nicht.“

Katrin Rohde bestätigte mir bei einer Veranstaltung von AMPO in Berlin, dass Nouna von Dschihadisten besetzt ist. Die Bauern würden von ihnen am Bearbeiten ihrer Felder gehindert. Die Situation sei desolat.

Bernhard Geiselman, Berlin, im Juni 2022



Burkina Faso: "Die internationale Gemeinschaft darf weder ihre Aufmerksamkeit, noch ihre Gelder, noch ihre Programme abwenden".

In Burkina Faso mussten mehr als 1,9 Millionen Menschen aufgrund des seit 2015 andauernden Konflikts zwischen nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen und den Regierungstruppen aus ihren Häusern fliehen. Hama Amadou war fast ein Jahr lang Projektkoordinator von MSF (Médecins sans frontières) in Djibo in der Sahelzone. Er berichtet über seine Erfahrungen und seine Besorgnis über die aktuelle Situation.

Burkina Faso befindet sich nun im Zentrum der Sahelkrise und in diesem Land leiden Millionen von Menschen in einem sehr volatilen und komplexen Umfeld. Die Entwicklung der Lage in einer Stadt wie Djibo im Norden des Landes zeigt deutlich eine Verschlechterung der Sicherheitslage und der humanitären Situation, die insbesondere aus der nun schon seit mehreren Jahren andauernden Krise in Mali resultiert.

Als ich im Februar 2021 ankam, hatte sich die Sicherheitslage etwas verbessert und es herrschte eine relative Ruhe in der Stadt. Monatelang war die Region Schauplatz von Morden an Zivilisten und religiösen Führern, Angriffen auf Militärlager und Entführungen von humanitären Helfern gewesen.

Diese "ruhige" Zeit von Oktober 2020 bis Oktober 2021 war dennoch nicht ohne schwerwiegende Zwischenfälle. Ich werde mich immer an den Schock erinnern, als ich einen Monat nach meiner Ankunft erfuhr, dass der Krankenwagen des Distrikts auf einen improvisierten Sprengsatz gesprungen war. An diesem Tag war der Krankenwagen auf dem Weg, eine schwangere Frau nach Ouagadougou zu evakuieren. Vier Menschen starben in einem Fahrzeug, das lediglich Patienten, Pfleger und medizinisches Personal transportierte.

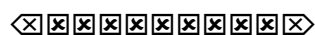
Der Konflikt eskalierte schnell wieder, mit Angriffen auf Zivilisten und Kämpfen zwischen den bewaffneten Gruppen und den Verteidigungs- und Sicherheitskräften (FDS) von Burkina Faso. Seitdem hat sich die Lage nur noch weiter verschlechtert. Die Stadt Djibo wird seit Mitte Februar 2022 belagert, was den Zugang von Menschen, Händlern und humanitärer Hilfe praktisch unmöglich macht. Die Straßen sind gefährlich und humanitäre Flüge finden nur unregelmäßig statt oder werden aus Sicherheitsgründen schlichtweg eingestellt.

Djibo hatte ursprünglich etwa 60 000 Einwohner. Heute sind mehr als 350'000 Menschen dorthin geflüchtet. In den letzten vier Jahren konnten die MSF-Teams beobachten, wie die medizinischen und humanitären Bedürfnisse exponentiell anstiegen, während der Zugang zu medizinischer Versorgung immer schwieriger wurde. In der Sahel-Region in Burkina Faso sind heute 65 Prozent der Gesundheitszentren aufgrund des Konflikts geschlossen oder funktionieren nur noch minimal. Die Unsicherheit in der Nähe der Stadt hindert die Organisationen oft daran, die am Stadtrand lebenden Menschen zu erreichen, die keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung haben.

Die Stadt ist mit weiteren Gesundheitsproblemen konfrontiert, von denen einige direkt mit dem fehlenden Zugang zu sauberem Wasser, Unterernährung, Schwierigkeiten beim Zugang zu Medikamenten und verzögerten Arztbesuchen - oftmals aufgrund fehlender finanzieller Mittel - zusammenhängen. Daher haben wir Aktivitäten zur Wasserversorgung aufgebaut, auch wenn dies nicht unser Haupteinsatzgebiet ist. Tatsächlich ist MSF heute eine der wichtigsten humanitären Organisationen, die diese Aktivitäten in Djibo durchführen, und wir sind häufig nicht in der Lage, den Wasserbedarf der gesamten Bevölkerung zu decken.

Quelle: Hama Amadou, *Médecins sans frontières*, in *Netafrique* vom 29.06.22 /
Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-communaute-internationale-ne-doit-detourner-ni-son-attention-ni-ses-fonds-ni-ses-programmes/>



Burkina Faso: Eine extrem junge und überwiegend weibliche Bevölkerung

Die Bevölkerung von Burkina Faso hat sich in 44 Jahren (1975 bis 2019) vervierfacht. Sie ist von einer starken Jugend geprägt und wird von einer großen Anzahl von Frauen dominiert.

Dies geht aus den endgültigen Ergebnissen der 5. allgemeinen Bevölkerungs- und Wohnungszählung (RGPH) in Burkina Faso hervor, die am Freitag, den 1. Juli 2022, in Ouagadougou veröffentlicht wurden.

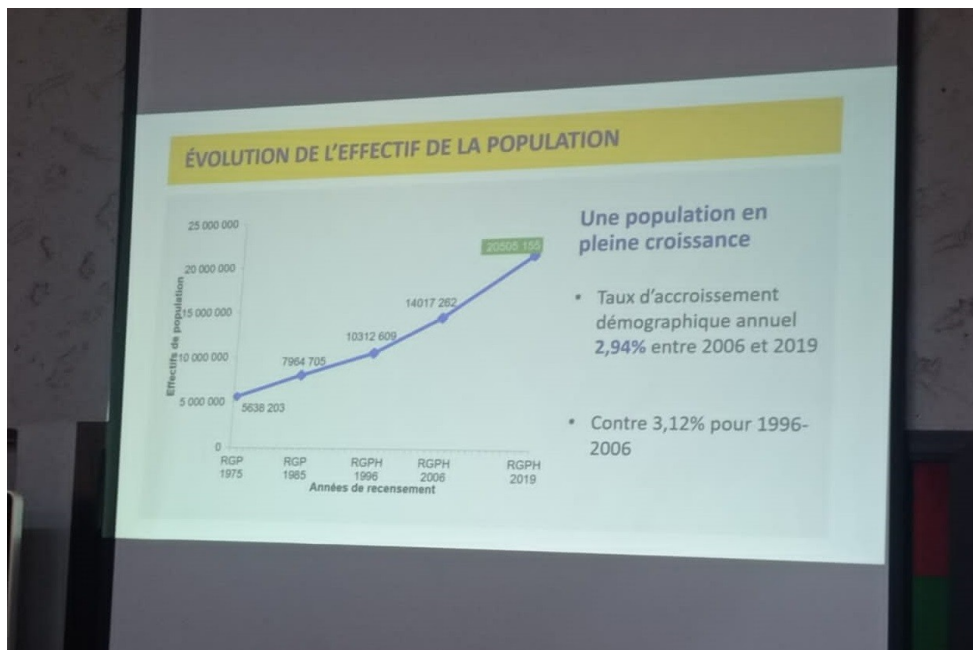
...

Die im Jahr 2019 erhobenen Daten zeigen nämlich, dass bei einer Gesamtbevölkerung von 20.505.155 Einwohnern die Zahl der Frauen 10.604.308 (oder 51,7%) gegenüber 9.900.847 Männern (oder 48,3%) beträgt.

Die Bevölkerung ist extrem jung, was sich in den folgenden Zahlen widerspiegelt.

Der Anteil der Kinder unter 15 Jahren beträgt 45,3% und der Anteil der Jugendlichen zwischen 15 und 34 Jahren 32,6%, während der Anteil der Erwachsenen zwischen 35 und 64 Jahren bei 18,7% liegt.

Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren betrug 3,4%.



Die veröffentlichten Ergebnisse stellen auch einen Anstieg der Lebenserwartung um 5,2 Jahre fest (61,9 Jahre im Jahr 2019 gegenüber 56,7 Jahren im Jahr 2006), die bei Frauen noch länger ist als bei Männern.

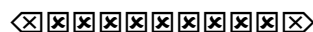
Die Statistiken erwähnen in diesem Zusammenhang, dass die Lebenserwartung von Frauen 64 Jahre beträgt, während sie bei Männern bei 60 Jahren liegt.

Im Sinne der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) liegt die registrierte Arbeitslosenquote im Jahr 2019 bei 7,1 %.

Unter Berücksichtigung der Gesamfruchtbarkeitsrate (TFR) ergeben die Zahlen eine seit 1985 sinkende Fertilität mit einer Rate von 5,4% im Jahr 2019 gegenüber 7,2% im Jahr 1985.

Quelle: Lefaso.net vom 01.07.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article114450>



Westafrika:

Warum die ehemaligen französischen Kolonien dem Commonwealth beitreten

Angesichts des Beitritts zweier ehemaliger französischer Kolonien in Afrika zum Commonwealth befasst sich der Regionalanalyst Paul Melly mit der Anziehungskraft des englischsprachigen Clubs.

Gabun und Togo haben ihr diplomatisches Arsenal verstärkt, um ihre Abhängigkeit von Frankreich zu verringern.

Sie wurden in den ursprünglich als Club ehemaliger britischer Kolonien gegründeten Commonwealth aufgenommen, dessen Zusammensetzung sich jedoch stetig verändert hat. Diese beiden kleinen frankophonen afrikanischen Staaten sind nun das 55. und 56. Mitglied des Commonwealth.

Ruanda trat 2009 bei und Mosambik wurde 1995 aufgenommen. Keiner dieser Staaten hatte in der Vergangenheit besondere historische Bindungen zum Vereinigten Königreich.

Die Tatsache, dass sie sich für den Beitritt zum Commonwealth entschieden haben, deutet darauf hin, dass sie die Organisation als nützliches Netzwerk für diplomatischen und kulturellen Einfluss und für die Ausübung von "Soft Power" auf der Weltbühne betrachten.

Es zeugt auch von der Bedeutung des Englischen als Sprache der Wirtschaft, der Wissenschaft und der internationalen Politik und von der Notwendigkeit, eine Reihe von Verbindungen aufzubauen, um die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und diplomatischen Botschaften Gehör zu verschaffen.

Für Gabun und Togo ist Ruanda ein ermutigender Präzedenzfall: Nur 13 Jahre nach seinem Beitritt war das Land Gastgeber des Gipfeltreffens der Organisation, an dem Staats- und Regierungschefs aus der ganzen Welt teilnahmen, auch wenn es einige bemerkenswerte Abwesende gab, darunter Südafrikas Präsident Cyril Ramaphosa.

Appell an die Jugend

Der Beitritt Gabuns und Togos zum Commonwealth erfolgt zu einem Zeitpunkt, an dem die Beziehungen zwischen Afrika und Frankreich sehr umstritten sind.

Eine wachsende Zahl jüngerer Stadtbewohner fordert ein Ende des CFA-Franc, der im Rahmen einer von der Pariser Regierung garantierten Vereinbarung an den Euro gekoppelt ist. Auch die französische Militärpräsenz in der Sahelzone ist umstritten.

Der Beitritt zum größten anglophonen Block der Welt dürfte daher bei vielen jungen Togolesen und Gabunern auf Zustimmung stoßen.

Das trägt dazu bei, das Image der beiden Regime zu modernisieren, die lange Zeit als besonders symbolträchtig für die traditionell engen Beziehungen zwischen den Führern in Afrika und in Frankreich – "la francafrique" – galten.

Es gab eine Zeit, in der eine solche Entwicklung bei Pariser Politikern, die eine Erosion des Einflusses südlich der Sahara befürchteten, Ängste hervorgerufen hätte. Doch heute sehen die französischen Regierungen solche Trends viel gelassener.

Denn dieselben Argumente zur Diversifizierung der Kontakte und zum Aufbau neuer internationaler Verbindungen haben auch die stetige Expansion der frankophonen Schwesterorganisation des Commonwealth, der Organisation Internationale de la Francophonie (OIF), vorangetrieben.

Ihr gehören derzeit 88 Mitgliedstaaten und Regierungen an – darunter Ruanda, dessen ehemaliger Außenminister Louis Mushikiwabo ihr Generalsekretär ist. Die Regionalbüros für West- und Zentralafrika sind in Togo und Gabun untergebracht, und auch sie wachsen.

Im März kündigte Ghanas Außenministerin Shirley Ayorkor Botchwey an, dass ihr Land, eine ehemalige britische Kolonie, die seit 2006 assoziiertes Mitglied der OIF ist, den Übergang zur Vollmitgliedschaft in der Organisation vollziehen wird.

Ghana, das über starke demokratische Institutionen und eine dynamische Wirtschaft verfügt, wird zu einer wachsenden Zahl von Ländern gehören, die sowohl im Commonwealth als auch in der Frankophonie vollwertige und aktive Mitglieder sind - aus guten diplomatischen und praktischen Gründen.

Die meisten seiner Nachbarn in Westafrika sind französischsprachig, und die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um ihre jungen Menschen in die Lage zu versetzen, das Beste aus dieser wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Realität zu machen – zum Beispiel gibt es jetzt 50 zweisprachige Schulen.

Nicht zu vergessen ist auch die bedeutende Entwicklung der kleinen, aber immer noch einflussreichen Gemeinschaft der portugiesischsprachigen Länder (CPLP), deren Mitglieder mehrheitlich aus Afrika stammen.

Demokratie auf dem Prüfstand

Alle drei Gruppierungen – die CPLP, die Frankophonie und der Commonwealth – stehen jedoch vor der heiklen Herausforderung, wie sie gute Regierungsführung, Demokratie und Menschenrechte fördern können - ein Thema, mit dem auch die Afrikanische Union und einige regionale Blöcke des Kontinents, insbesondere die Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (Ecowas), zu kämpfen haben.

Sowohl der Commonwealth als auch die OIF entsenden Experten, um den Mitgliedstaaten bei der Verbesserung ihrer Wahlsysteme zu helfen, doch wenn es um die Bedingungen für die Mitgliedschaft geht, setzen sie eher auf Einbeziehung und sanfte Ermutigung als auf die Durchsetzung einer strengen Linie.

Togo wurde von 1967 bis 2005 von dem notorisch brutalen Diktator Präsident Gnassingbé Eyadéma regiert und wird seitdem von seinem Sohn Faure Gnassingbé geführt.

Gabuns Präsident Ali Ben Bongo Ondimba ist der Sohn von Omar Bongo, der von 1967 bis 2009 an der Spitze des Staates stand. Er schwamm in den 1990er Jahren mit dem Trend zur Mehrparteienpolitik mit, achtete aber darauf, dass die Vorherrschaft seiner Regierungspartei und die Rolle seiner Familie in der Regierung erhalten blieben. Bevor er die Präsidentschaft antrat, war Ali Bongo Verteidigungsminister.

In der offiziellen Pressemitteilung des Commonwealth, in der die Aufnahme von Togo und Gabun angekündigt wird, heißt es: "Die Aufnahmekriterien für die Commonwealth-Mitgliedschaft besagen unter anderem, dass ein Bewerberland sein Engagement für Demokratie und demokratische Prozesse, einschließlich freier und fairer Wahlen und repräsentativer Gesetzgebungen, unter Beweis stellen sollte."

Ruandas Präsident Paul Kagame wird zwar für seine unbestrittenen Fortschritte in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung gelobt, doch wird ihm von Menschenrechtsgruppen vorgeworfen, seine Macht kompromisslos autoritär auszuüben. Kritiker sagen, die Opposition werde eingeschüchtert und an den Rand gedrängt.

Herr Kagame behauptet, seine Regierung halte die Menschenrechte ein und es gebe "niemanden in Ruanda, der nicht im Gefängnis sein sollte".

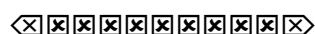
In Gabun werden die Präsidentschaftswahlen im nächsten Jahr ein wichtiger Gradmesser für die Regierungsführung sein. Doch für Togo steht ein ziemlich unmittelbarer Test an.

Am Tag der Ankündigung des Commonwealth haben die Behörden eine geplante Demonstration der Oppositionsbewegung Dynamique Monseigneur Kpodzro (DMK) verboten, die gegen die steigenden Lebenshaltungskosten und die ihrer Meinung nach schlechte Regierungsführung und Ungerechtigkeit protestieren wollte.

Die DMK hat die Demonstration auf den 16. Juli verschoben. Es wird interessant sein zu sehen, ob der neue Status Togos als Commonwealth-Mitglied die Regierung dazu veranlasst, eine mildere Haltung einzunehmen.

Quelle: Paul Melly (beratender Mitarbeiter des Afrika-Programms im Chatham House in London) in BBC vom 30.06.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://www.bbc.com/news/world-africa-61967842>



Afrika:

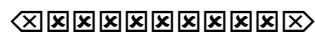
Africa CEO Forum in Côte d'Ivoire

Am Montag und Dienstag fand zum zehnten Mal das [größte internationale Treffen der afrikanischen Privatwirtschaft statt](#). Rund 1.500 Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft diskutierten beim *Africa CEO Forum* im

ivorischen Abidjan über Wachstum, Entwicklung und insbesondere die wirtschaftliche Souveränität der afrikanischen Volkswirtschaften. Unter den Gästen waren 800 CEOs afrikanischer und internationaler Unternehmen ebenso vertreten wie 50 Staatsoberhäupter, Ministerinnen und Minister. Neben zahlreichen Netzwerkveranstaltungen fanden auch mehrere hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen statt. In einem Panel betonte der ghanaische Präsident Nana Akufo-Addo die Wichtigkeit der zügigen und vollständigen Implementierung der *Afrikanischen Kontinentalen Freihandelszone*, da der innerafrikanische Handel immer noch nur 16% des gesamten Handelsvolumen Afrikas ausmache – kein anderer Kontinent habe einen niedrigeren Wert. Auf einer anderen Podiumsdiskussion äußerten der senegalesische Präsident Macky Sall und Mohamed Bazoum, der Präsident des Nigers, Kritik an westlichen Ländern. Sall äußerte sich zu den Auswirkungen des Ukrainekriegs auf Afrika und kritisierte, dass die westlichen Finanzsanktionen gegen Russland den europäisch-russischen Energiehandel nicht berührten, es aber keine Ausnahmen für die Importe von Lebensmitteln und Dünger nach Afrika gebe, von denen der Kontinent abhängig sei. Bazoum fokussierte hingegen den Zusammenhang zwischen den Auswirkungen des Klimawandels und der sich verschlechternden Sicherheitslage in der Sahel-Region. Er äußerte vor diesem Hintergrund auch Kritik daran, dass die Industrienationen ihr Versprechen, Afrika jedes Jahr 100 Milliarden US-Dollar an Klimafinanzierungen zukommen zu lassen, noch nicht umgesetzt hätten. Sein Land habe etwa bereits ein Programm zur Nutzung von unterirdischen Wasserressourcen, die Finanzierung zu sichern sei jedoch die größte Herausforderung. In diesem Zusammenhang kritisierten Sall und Bazoum auch die Entscheidung der G7, Kredite und Investitionen im Bereich fossiler Energieträger zu Jahresende einzustellen. Die G7-Staaten würden mit zweierlei Maß messen, wenn sie anderen Ländern die Nutzung fossiler Energieträger untersagten, nachdem sie diese selbst für mehr als ein Jahrhundert benutzt hätten.

Quelle: Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 17.06.22

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-24-2022-mit-vollgas-voraus/>



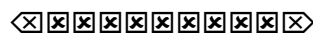
G7-Gipfel unter afrikanischer Beteiligung

Von Sonntag bis Dienstag empfing Bundeskanzler Olaf Scholz die Staats- und Regierungschefs der *Gruppe der Sieben (G7)* zum diesjährigen Gipfeltreffen auf Schloss Elmau. Zu den G7 zählen neben Deutschland, das die diesjährige G7-Präsidentschaft innehat, auch Frankreich, Italien, Japan, Kanada, die USA sowie das Vereinigte Königreich. Von der *Europäischen Union (EU)*, die den Beobachterstatus innehat, waren EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und EU-Ratspräsident Charles Michel anwesend. Im Zentrum des Gipfels stand der Ukrainekrieg sowie der Umgang mit Russland. Folglich spielten auch die Themen Ernährungssicherheit, Infrastrukturinvestitionen sowie Klima- und Energiepolitik eine zentrale Rolle. Am Montag nahmen dann neben den Staats- und Regierungschefs von Argentinien, Indien und Indonesien auch Südafrikas Präsident Cyril Ramaphosa sowie der senegalesische Präsident und aktueller Vorsitzender der Afrikanischen Union, Macky Sall, an dem Treffen teil. Auch hier bildeten die globalen und wirtschaftlichen Folgen des Krieges Russlands gegen die Ukraine zentrale Bestandteile der Gespräche. Ebenfalls diskutiert wurde die bei diesem Gipfel offiziell ins Leben gerufene *Partnerschaft für globale Infrastruktur und Investitionen (PGII)* – die Antwort der G7 auf Chinas *Neue Seidenstraße*: Hier sollen innerhalb der nächsten fünf Jahren 600 Milliarden US-Dollar in Infrastrukturprojekte in Ländern des Globalen Südens und insbesondere Afrikas investiert werden. Darüber hinaus gaben die G7 bekannt, 4,5 Milliarden US-Dollar für den Kampf gegen die derzeitige globale Ernährungskrise, die auch das Horn von Afrika besonders stark trifft, bereitzustellen. Im Bereich der

Energie- und Klimapolitik wurde die Gründung eines Klimaclubs beschlossen. Dieser soll die internationale Zusammenarbeit bezüglich der Implementierung des Pariser Klimaabkommens verbessern, sowie Ländern des Globalen Südens durch *Partnerschaften für eine gerechte Energiewende*, wie es sie z.B. bereits mit Südafrika gibt, finanzielle und technische Unterstützung auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zukommen lassen. Gleichzeitig wurde aber im Hinblick auf die steigenden Gaspreise und drohende Gasknappheit beschlossen, die auf der COP-26 getroffenen Entscheidung, bis Ende 2022 Kredite und Investitionen im Bereich fossiler Energieträger in anderen Ländern einzustellen, teilweise zu revidieren. In gewissen Fällen sollen öffentliche Investitionen in die Förderung von Gas doch bis Ende 2025 möglich sein. Dieser Schritt macht den Weg frei für deutsch-afrikanische Gas-Partnerschaften, wie sie bereits jüngst mit dem Senegal ([Pressespiegel KW 21/2022](#)) und Ägypten ([Pressespiegel KW 24/2022](#)) vereinbart wurden; Umweltorganisationen kritisieren diese Entscheidung allerdings scharf.

Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Afrika-Stiftung vom 01.07.22

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-26-2022-kooperation-und-konfrontation/>



Außerdem:

Terrorismus: Kann Westafrika implodieren?

Unsicherheit ist zum Hauptthema der Staatsoberhäupter westafrikanischer Länder geworden. Eine Unsicherheit, die zunehmend die territoriale Integrität mehrerer Länder bedroht, die sich zwischen dem Sahelo-Sahara-Streifen und dem Golf von Guinea erstrecken. Können wir dieses Phänomen wirklich überwinden?

<https://lejournaldelafrique.com/de/terrorisme-lafrique-de-louest-peut-elle-imploser/>

Französische Armee: Fast 40 Tote bei Anti-Terror-Einsatz in Niger

Nach einer Attacke auf nigerianische Sicherheitskräfte haben von Frankreich geführte Militäreinheiten fast 40 Menschen getötet. Auch Kräfte aus Niger sollen sich beteiligt haben.

https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_92328360/franzoesische-armee-fast-40-tote-bei-anti-terror-einsatz-in-niger.html

Bluttat stellt Militär auf Probe

Bei einem Überfall auf eine Stadt im Osten von Burkina Faso starben bis zu 200 Menschen. Die Militärregierung kann die Gewalt nicht beenden.

<https://taz.de/Ueberfall-in-Burkina-Faso!/5857995/>

Auf der Suche nach Afrikas Steuermilliarden

Steuereinnahmen könnten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung afrikanischer Länder leisten. Aber Schattenwirtschaft und fehlende Transparenz sorgen dafür, dass Steuern oft gar nicht erhoben werden.

<https://www.dw.com/de/auf-der-suche-nach-afrikas-steuermilliarden/a-62131003>

Welternährungslage

Der Hunger kommt

Ukraine-Krieg, Inflation, Klimawandel: Weltweit drohen dramatische Hungersnöte - und die Helfer des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen stoßen an ihre Grenzen. Ein Besuch in Rom.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/hunger-world-food-programme-ukraine-afrika-1.5602471?reduced=true>

Wie Afrika sich selbst ernähren könnte

Durch Dürren, Corona und die Ukraine-Krise wächst der Hunger in Afrika. Das müsste nicht so sein. Fruchtbare Böden und Wasser sind vorhanden - Afrika könnte seinen Bedarf decken. Doch dafür müsste einiges passieren.

<https://www.dw.com/de/wie-afrika-sich-selbst-ern%C3%A4hren-k%C3%B6nnte/a-62095881>

UNO verkleinert Essensrationen für Geflüchtete in Afrika

In zahlreichen Ländern Ost- und Westafrikas müssen die Vereinten Nationen die Essensrationen für Flüchtlinge wegen steigender Nachfrage bei zugleich fehlenden Finanzmitteln kürzen.

<https://web.de/magazine/panorama/uno-verkleinert-essensrationen-gefluechtete-afrika-37032298>

Putschen statt Wählen – Mali und die Demokratiekrise in Westafrika

In den vergangenen Monaten gab es in Westafrika mehrere Militärputsche. Die Bevölkerung scheint sie zumindest in einigen Ländern zu begrüßen. Mali ist dafür das prominenteste Beispiel.

<https://www.swr.de/swr2/wissen/putschen-statt-waehlen-mali-und-die-demokratiekrise-in-westafrika-sw2-wissen-2022-07-27-100.html>

Weltweit 345 Millionen akut Hungernde

Die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben die weltweite Hungerkrise auf extreme Weise verschärft. Das Welternährungsprogramm (WFP) der Vereinten Nationen zählt aktuell 345 Millionen Menschen in 82 Ländern, die akut Hunger leiden.

https://www.zeit.de/news/2022-06/20/un-zaehlt-345-millionen-akut-hungernde?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

Die UN-Lebensmittelbehörde kündigt weitere Kürzungen der Flüchtlingsrationen an

Das UN-Welternährungsprogramm WFP sagte am Montag, es werde keine andere Wahl haben, als bald weitere Kürzungen der Lebensmittelrationen für Flüchtlinge vorzunehmen.

Die Ursache für die bevorstehenden Kürzungen ist der sich vervielfachende humanitäre Bedarf auf der ganzen Welt und unzureichende Finanzierung.

<https://unric.org/de/210622-wfp/>

Wie Dschihadisten und das Militär in Mali um die Macht kämpfen

In Mali leidet vor allem die Zivilbevölkerung unter dem eskalierenden Konflikt zwischen Militärs und islamistischen Terroristen. Die Lage vor Ort ist komplex.

https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-06/westafrika-mali-dschihadisten-militaer-vereinte-nationen-russland?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

Unicef-Bericht

Fast acht Millionen Kinder leiden unter akuter Mangelernährung

Klimawandel, Pandemie, Getreideblockade durch den Krieg in der Ukraine: Die Ernährungskrise spitzt sich zu. Besonders betroffen sind Kinder, wie aktuelle Zahlen von Unicef zeigen.

<https://www.spiegel.de/ausland/unicef-bericht-fast-acht-millionen-kinder-leiden-unter-akuter-mangelernaehrung-a-166f4a49-ffa-4fec-a3ff-e8a0951b302f>

Sahelzone

Umgruppierung im Pulverfass

Nach ihrem erzwungenen Abzug aus Mali ziehen die europäischen Truppen nach Niger um. Das wirft kritische Fragen auf

<https://www.medico.de/blog/umgruppierung-im-pulverfass-18676>

Nach dem Seytenga-Angriff bereitet Burkina Faso seinen militärischen Gegenangriff vor

Weniger als zwei Wochen nach dem Terroranschlag in Seytenga im Norden von Burkina Faso werden die Behörden mobilisiert, um die Region zu säubern. Erläuterungen.

<https://lejournaldefrique.com/de/apres-lattentat-de-seytenga-le-burkina-faso-prepare-sa-contre-attaque-militaire/>

30 Millionen Menschen in Sahelzone brauchen Hilfe

Die Vereinten Nationen und ihre humanitären Partner schlagen angesichts einer sich rasant verschärfenden Hungerkrise in der Sahelzone Alarm. Mehr als 30 Millionen Menschen in der Region, hauptsächlich Frauen und Kinder, benötigen dieses Jahr lebensrettende Hilfe und Schutz. Dies sei ein Anstieg von fast zwei Millionen Menschen verglichen mit dem Vorjahr, teilten die Organisationen heute mit.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/135462/30-Millionen-Menschen-in-Sahelzone-brauchen-Hilfe>

Bundesfinanzakademie empfängt Delegationen aus Benin und Burkina Faso

Der von der GIZ organisierte Besuch von Verwaltungsfachkräften aus Benin und Burkina Faso in Deutschland begann am 13.06.2022 bei der Bundesfinanzakademie im Bundesministerium der Finanzen.

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Ministerium/Bundesfinanzakademie/Aktuelles/2022-06-30-bundesfinanzakademie-empfaengt-delegationen-aus-benin-und-burkina-faso.html>

Traum – Ein Künstler aus Burkina Faso über afrikanische Raubkunst

Die Museen der westlichen Welt sind voll von afrikanischer Raubkunst, gestohlen unter kolonialer Besatzung. Über viele Jahrzehnte waren diese Besitztümer ganz selbstverständlich.

<https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/traum-ein-kuenstler-aus-burkina-faso-ueber-afrikanische-raubkunst-100.html>

Neue Wege in den Afrikastudien: Dritte Jahrestagung des Exzellenzclusters „Africa Multiple“

Vom 6. bis 9. Juli 2022 findet zum dritten Mal die internationale Jahrestagung des Exzellenzclusters „Africa Multiple“ statt.

Die diesjährige Veranstaltung widmet sich dem Thema „Medialitäten“ und bietet ein außergewöhnliches Format: Präsenzveranstaltungen finden sowohl an der Universität Bayreuth als auch am afrikanischen Cluster-Zentrum der Rhodes University in Makhanda (Südafrika) statt.

<https://idw-online.de/de/news797729>

»Großer Zuspruch für die Putsche«

Dschihadismus und Staatsstriche dominieren die Nachrichten zum Sahel. Antonia Witt spricht im Interview über den Einfluss der MENA-Staaten und Russland in Afrika und warum Wahlen kein Allheilmittel sind.

<https://magazin.zenith.me/de/politik/interview-mit-antonia-witt-%C3%BCber-russland-deutschland-und-den-sahel>

Uno-Sicherheitsrat verlängert Mali-Friedensmission

Der umstrittene Einsatz in dem afrikanischen Krisenstaat soll weitergehen – so will es der Uno-Sicherheitsrat. Malis Regierung kündigte allerdings an, dass es den Zugang der Uno zur Untersuchung von Menschenrechtsverletzungen nicht garantieren könne.

<https://www.nzz.ch/international/uno-sicherheitsrat-verlaengert-mali-friedensmission-ld.1691405>

Deutscher Mali-Einsatz: Luft nach oben

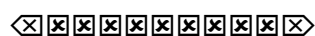
Nach der Verlängerung der Mali-Mission im UN-Sicherheitsrat ist Deutschland als größter Truppensteller mit dabei. Was fehlt, ist nach dem Abzug Frankreichs eine Sicherung aus der Luft.

<https://www.dw.com/de/deutscher-mali-einsatz-luft-nach-oben/a-62302512>

Das koloniale Erbe deutscher Universitäten

Deutsche Universitäten haben die wissenschaftliche Grundlage für den Kolonialismus bereitet. Warum ist trotzdem so wenig über ihr koloniales Erbe bekannt?

https://www.zeit.de/zett/politik/2022-06/kolonialismus-universitaeten-koloniales-erbe?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.deutsche-afrika-stiftung.de%2F



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfg.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.